

Neue Hoffnung im Abstiegskampf

SC Untergrombach weist BG Buchen in die Schranken /
Spirins Offensivdrang wird belohnt



KONZENTRIERT: Untergrombachs Mannschaftsführer Heinz Fuchs gewann seine Partie im Kellerduell gegen BG Buchen

*Von unserem Redaktionsmitglied
Christof Bindschädel*

Bruchsal.

Die Spieler des SC Untergrombach haben ihren Vereinschef erneut überrascht. Nachdem das Team um Mannschaftsführer Heinz Fuchs zuletzt in Viernheim gepatzt hatte und Heiko Schleicher daraufhin mit einigen Akteuren hart ins Gericht gegangen war, wartete der Schach-Zweitligist gestern mit einer tadellosen Leistung auf. Mit 6,0:2,0 setzten sich die Untergrombacher in der Aula der Joß-Fritz-Schule gegen BG Buchen durch und schöpfen durch ihren zweiten Saisonsieg neue Hoffnung im Abstiegskampf.

„Die Partie hat aus unserer Sicht einen sensationellen Verlauf genommen, denn alle kritischen Situationen sind diesmal zu unseren Gunsten ausgegangen. So etwas wünscht man sich natürlich öfters“, sagte Schleicher, der erneut die bestmögliche Untergrombacher Besetzung aufgeboten hatte. „Es war wichtig, dass wir so stark gestellt haben“, verdeutlichte Schleicher, nachdem auch die Gäste aus dem Odenwald ihre besten Akteure ins Rennen geschickt hatten. „Buchen ist zuvor in dieser Saison noch nicht so stark angetreten“, versicherte der SCU-Clubchef, den nach wie vor die unglückliche Pleite beim SV Viernheim schmerzt.

Gegen die Südhessen hatten die Untergrombacher ebenfalls ihre stärkste Besetzung an die Bretter gebracht, letztlich aber mit 3,5:4,5 den Kürzeren gezogen. „Der

Abstiegskampf wird bis zum Schluss spannend bleiben. Aber ich hoffe, dass wir diese Euphorie in die restlichen Partien mitnehmen“, sagte Schleicher. Am 26. Februar gastieren Fuchs und seine Mitstreiter bei der SvG Saarbrücken. Danach steht am 18. März das Heimspiel gegen den SC Böblingen an, bevor die Untergrombacher beim Saisonfinale (15. April) in Griesheim gastieren. Oleg Spirin, der mit den weißen Figuren an Brett zwei laut Schleicher einen „tollen Offensivdrang“ zeigte, sowie Fuchs, Jochen Kountz, Hans-Joachim Vatter und Bernd Schneider gewannen ihre Partien. „Vier Punkte an den hinteren vier Brettern – da kann man eigentlich nichts kritisieren“, meinte Schleicher. Zudem holten Christian Maier und Rolf Schlindwein an den Positionen drei und vier wichtige Unentschieden. Einen schwarzen Tag erwischte dagegen Davor Rogic. Der kroatische Großmeister musste sich am Spitzenbrett deutlich gegen Jozsef Pinter geschlagen geben.